

stamm pater rupert mayer



60 PRiMa Jahre

seit 1947

Juni 1946

- **Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Jungs verbrachte das erste gemeinsame Wochenende in der Jugendherberge Lochen**
- **Aus ihr wurde die erste Sippe mit dem Namen „Möve“ unseres zukünftigen Stammes**

Seit 1947

1947

- **Es war soweit!**
- **Der Stamm „Gisela“ wurde geboren**
- **Der Name stammt von dem heutigen „Gisela“-Gymnasium am Elisabethplatz**



Gottfried Simmerding

- Er war unser Stammesgründer
- Sein Spitzname: „Simmerl“
- Religionslehrer am Gisela-Gymnasium
- Er hatte damals vor allem seinen Schülern die Pfadfinderei vermittelt
- Er war in seiner Jugend auch Pfadi
- Er verstarb im Alter von 101 Jahren am 29. März 2006 (über 75 Jahre Priester)



Gisela Oberrealschule

- Im Keller der Schule wurden die Gruppenräume eingerichtet
- Ein Sportgeräteschuppen auf dem Schulhof kam später hinzu; Seppé Lodisch organisierte dies

Seit 1947

Unterkirche St. Ursula

- Bereits in der damaligen Zeit traf sich der Stamm regelmäßig am Sonntag in der Unterkirche von unserer jetzigen Heimatpfarrei
- Dort wurden das Stammesbanner und die Sippenwimpel geweiht und es fanden regelmäßig Versprechensfeiern statt

Seit 1947

Auflösung vom Stamm Gisela

- Gegen Ende des Jahres 1952 waren die Stammesmitglieder mit sich selbst unzufrieden
- Es wurde eine neuer Name und ein neuer „Anfang“ gesucht
- Auflösung in der Silvester-/Neujahrsnacht 1952/1953
- Vorbereitung auf eine Neugründung

Seit 1947

2. Februar 1953

- Der NEUE Stamm

Pater Rupert Mayer

wird gegründet

- In der Nähe der Jugendherberge Josefstal
- Es wurde des Öfteren von Pater Mayer gesprochen, deswegen gibt es auch

folgendes Stammeszeichen mit P und M:



Seit 1947

Der NEUE Stamm PRM

- Pater Rupert Mayer galt als Vorbild
- Die Stammesmitglieder wollten bessere Pfadfinder werden
- Mehr Struktur und Form war erwünscht
- Ein Stammesgesetz wurde aufgesetzt
- Es gab eine Art „Probezeit“ – wer gut genug war wurde in den NEUEN Stamm aufgenommen

Seit 1947

Aufnahme Stamm St. Ursula

- In St. Ursula gab es früher auch schon Pfadfinder
- Im März 1956 übernahm der Stamm PRM offiziell den Stamm St. Ursula
- Wie es oft passiert kämpfte der Stamm ums überleben – zu wenige Leiter
- Die beiden Stämme mussten auch erst zusammenwachsen – gestaltete sich oftmals als schwierig...

Seit 1947

Pfadfinderheim erbaut

- **Der Geräteschuppen auf dem Schulhof musste einem Neubau weichen**
- **Im Herbst 1956 tat sich ein „ideales“ Jugendgelände im kirchlichen Teil des Leopoldparkes auf – kostenfrei!**
- **Alte Radbaracken wurden dort hin transportiert und in Eigenregie wieder aufgebaut**

Seit 1947

Pfadfinderheim

- **5 Gruppenräume, ein kleines Büro, ein Saal und große Rasenflächen**
- **Gruppenstunden, Sommerfeste, Stammesfeiern, Lagerfeuer...**
- **Andere Gruppen wurden beherbergt**
- **Die Pfadis konnten sich dort ihr Heim nach ihrem Willen gestalten und hatten dort ihr eigenes Reich**

Seit 1947

Das Ende des Pfadiheimes

- In der Nacht vom 17. auf 18. Juni 1978 brannte das Heim zum Teil ab – es wurde teilweise wieder instand gesetzt
- Das Heim wurde marode und baufällig
- 1982 brannte das Heim erneut – es brannte völlig ab
- Ein Obdachloser, der dort Unterschlupf gefunden hatte, kam ums Leben

Seit 1947

Das Ende des Stammes?!

- Zwischen den Jahren 1978 und 1982 ging es dem Stamm schlecht
- Der Stamm existierte nur noch auf dem Papier
- Wurde schon aufgelöst; nach einem Monat fing erneut eine Gruppe an
- Die üblichen Höhen und Tiefen der Pfadfinderei – kein Einzelfall

Seit 1947

Neuer Anfang in St. Joseph

- Im Jahr 1982 erhielt der Stamm die Erlaubnis in der Pfarrei St. Joseph die Gruppenräume zu nutzen
- Eine neue Heimat schien greifbar Nahe...



In St. Joseph waren wir nicht lang... ein kurzes Spektakel

- **Herbst 1988**
- **Die Mischung zwischen der katholischen Kirche und einem Pfadfinderstamm der Neuzeit explodierte...**
- **Der Stamm sollte gehen und ging in einer Nacht- und Nebelaktion unverzüglich...**

Seit 1947

Ein Jahr Heimatlos...

- Eine ähnliche Situation in der man sich befand, als das Pfadiheim abbrannte, aber wahrscheinlich auch wieder ganz anders...
- Auf dem Herbstlager 1989 in Königsdorf erteilte dem Stamm eine sehr erfreuliche Nachricht...

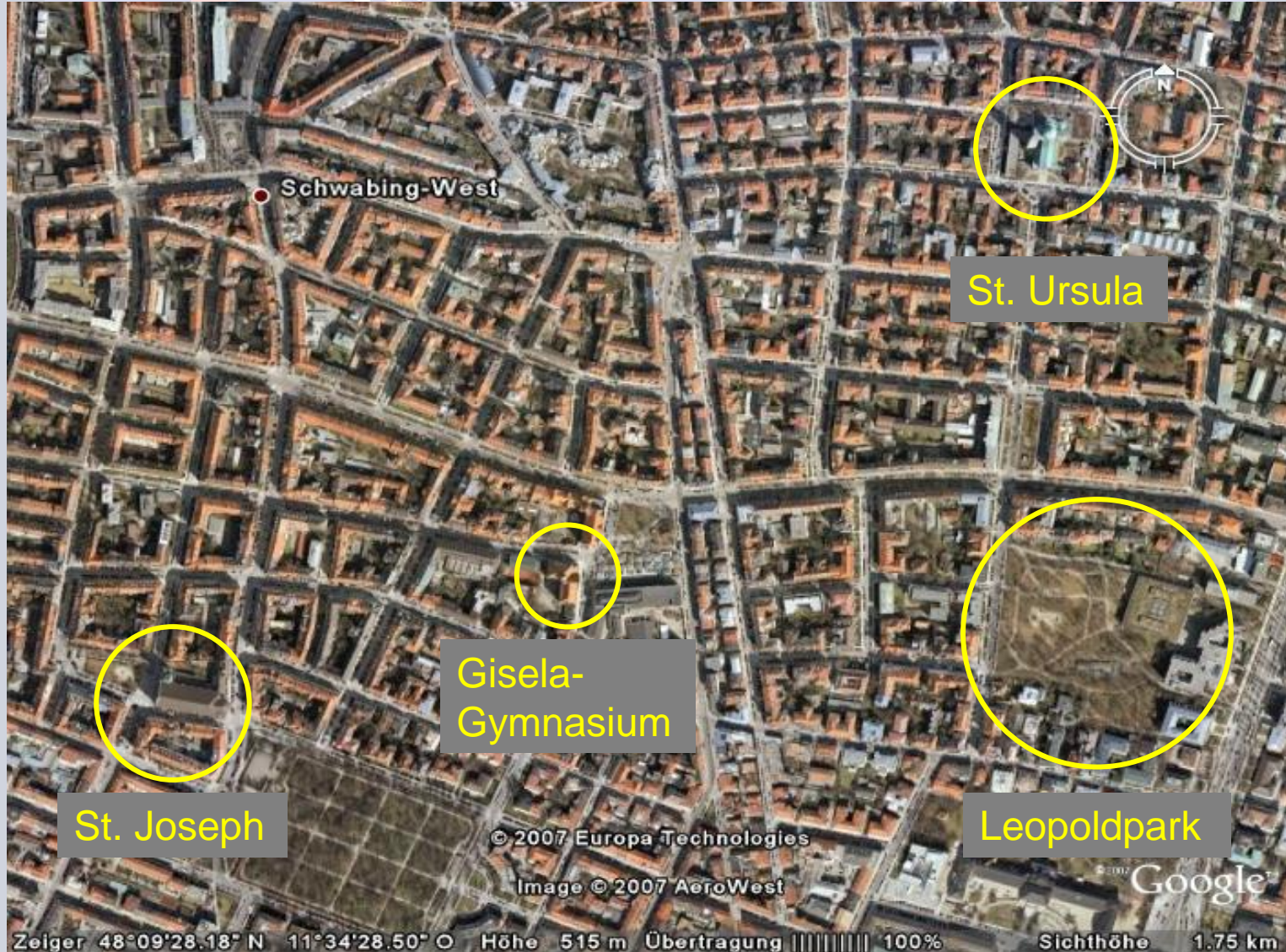
Seit 1947

St. Ursula – die neue Heimat

- Wir dürfen die Gruppenräume von St. Ursula nutzen !!!
- Wir haben einen sehr angenehmen Platz in der Gemeinde gefunden
- Fühlen uns Wohl – es ist eine schöne Heimat geworden
- Die Pfarrei schätzt unsere Jugendarbeit sehr... wir gestalten „miteinander“

Seit 1947

Unsere Heimat Schwabing



Der Stamm Pater Rupert Mayer im Jahre 2007

- 25 Wölflinge „Tiger“
 - 20 Jungpfadfinder „Blauen Teufel“
 - 15 Pfadfinder
 - 9 Rover „Die Antinieten“
 - 14 Leiter
-
- **83 Stammesmitglieder**

Seit 1947

ST. URSULA - PRM



seit 1989



seit 1947

stamm pater rupert mayer

**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit !**

Gut Pfad

Geyer

seit 1947